

EIN SCHWEIN ALS SIEGPREIS

Beim Turnier in Luckau gewann Kay Wunderlich mit Anna-Katrin die Hauptprüfung

Bis zu zwölf Stunden hängt er wochentags hinter dem Steuer eines 18 Meter langen Container-Lastzuges und schrubbt Kilometer um Kilometer. Nach Feierabend sitzt Kay Wunderlich schon wieder - dann jedoch im Sattel - und bereitet bis in die Dunkelheit hinein seine Pferde, die auf dem Hof der Schwiegereltern in Wüstemark stehen, auf die kommenden Starts vor. Für die VTV-Stute Anna Katrin hatte der Reitersmann vom RFV Sonnewalde allerdings nur vier Tage Zeit. Dennoch reichte sie aus, um den Sieg in der Zwei-Phasen-Springprüfung der Klasse L beim Turnier in Luckau unter Dach und Fach zu bringen. Mit der schnellsten Zusatzrunde von 32,29 Sekunden ließ er der Konkurrenz keine Chance. Auf den Plätzen folgten Torsten Wagner aus Hohenwalde auf Cash Controll (35,37) sowie die Wahlsdorfer Vielseitigkeitsreiterin Sophie Herling auf ihrem Pony Ls Robin (35,53). Umjubelter Erfolg aber für Kay Wunderlich, der seitens der Veranstalter, des RFV Luckauer Land, mit einem Schwein als Gewinn honoriert wurde.

„Weniger Schwein“ hatte dagegen Andrea Macke. Sie war einige Tage zuvor beim

Reiten im Steigbügel hängen geblieben, zog sich einen Bruch im linken Sprunggelenk zu. Weil sie selbst nicht reiten konnte, gib sie ihr Pferd Fritz ihrem Freund Ingo Marko und der wiederum stellte Anna Katrin nun Wunderlich zur Verfügung. Ein Tausch, der sich lohnte - und die Besitzerin trotz ihrer Verletzung strahlen ließ.

Einmal mehr fand das Turnier im Rahmen der Niederlausitzer Leistungsschau „Messe im Grünen“ statt, wo rund um das Haus und den Garten viel geboten wurde. Die Ausstellung übte darüber hinaus auch einen positiven Einfluss auf die Resonanz der Zuschauer und der Prominenz beim Reiten aus. So sah nicht nur der Bürgermeister Harry Müller („Ich bin ein großer Pferdefreund“) vorbei, sondern auch der Landesverbands-Präsident Dr. Peter Dankert. Gemeinsam mit der Klub-Vorsitzenden Marlin Ochmann zeigte er sich sehr erfreut über die starke Beteiligung zum Auftakt der Freiluftsaion.

Allein 160 Teilnehmer hatten ihre Nennung für das Punktesspringen der Klasse A abgegeben, was für Christine Schmidt von der Meldestelle so einige Probleme im Vor-

feld heraufbeschwor. Schließlich entschied sie sich zu vier Abteilungen unterteilt nach Jahrgängen. Nach rund vierstündiger Prüfung standen dann folgende Sieger fest: Jahrgang 1997-1989 Laura Schulze (Waltersdorf) auf Laura 44,21 Sekunden, 1988-84 Nadine Kretschmer (Papitz) auf Piccolo in 45,41 Sekunden, 1983-1973 Jana Pietzer (Milkersdorf) auf Feiner Freund in der schnellsten Zeit von 41,61 Sekunden und 1972-55 Eckhard Weis (Lebusa) auf WindSOR in 43,55 Sekunden. Parcoursbauer Ralph Bieneck hatte dabei einen recht interessanten Kurs gesteckt, wobei das erste Hindernis mit einem, das achte und damit letzte Hindernis mit acht Punkten bewertet wurde. Alternativ konnte zum Schluss aber auch ein etwas schwierigerer, nur 2,50 m breiter Steilsprung als Joker gewählt werden, der 16 Punkte brachte.

Für Marlin Ochmann war es interes-



Veranstalterin Marlin Ochmann (v. li.), Präsident Dr. Peter Dankert und Bürgermeister Harry Müller konnten eine gelungene Veranstaltung in Luckau genießen.

sant, von Dieter Pumpa zu erfahren, wie er sein großes Sielower Turnier finanziert, denn „wir in Luckau rennen schon 50 Euro nach und freuen uns, wenn wir insgesamt 400 an Spenden zusammenbekommen.“ Als der beim Gespräch anwesende Dankert davon hörte, versprach er, in dieser Beziehung etwas zu helfen. Und Pumpa gab den guten Ratschlag: „Meistenteils leben wir nicht von Sponsoren, sondern von echten Gönnern und reinen Mäzenen. Ich weiß das aus eigener Erfahrung.“ Schließlich organisiert er ja das internationale Young-Neighbours-Meeting in Neubeeren. *Text u. Foto: Hansjürgen Wille Reiten und Zucht Berlin Brandenburg*